

## Wilfried Basdorf und Lutzvereinigung beim Neujahrsempfang 2019 geehrt

Von Alois Grobecker



Der traditionelle Neujahrsempfang der Fleckengemeinde Gieboldehausen fand am Freitagabend, den 11. Januar 2019, in der guten Stube des Schlosses Gieboldehausen statt. Das Programm begann mit einer musikalischen Begrüßung durch die „**Schola St. Laurentius**“, die auch im Verlaufe des Abends das Publikum mit ihrem Gesang erfreuten.

Bürgermeisterin Maria Bock begrüßte zahlreiche Vereinsvertreter sowie Gäste aus Politik und Gesellschaft und wünschte allen Anwesenden ein gutes neues Jahr 2019. „Einmal im Jahr ist es angebracht, für das Engagement und das Geleistete zu danken, dass 365 Tage lang als selbstverständlich hingenommen wird“ so Bock. Und so nutzte Bürgermeisterin Maria Bock die Gelegenheit, in ihrer Neujahrsansprache immer wieder Danke zu sagen: den Vereinen, ehrenamtlich Engagierten und dem Gemeinderat sowie dem Rathaus- und Bauhofteam.



Vor über 100 Teilnehmern im Kaminzimmer und Foyer gab die Bürgermeisterin einen interessanten Rückblick über die wichtigsten Ereignisse und Entscheidungen im vergangenen Jahr und informierte über die anstehenden Projekte in 2019.

Bürgermeisterin Maria Bock erinnerte in ihrer kurzweiligen Ansprache zuerst an die kommunalen und gesellschaftlichen Ereignisse, Höhepunkte und Festivitäten des vergangenen Jahres und richtete sodann ihren Rückblick auch auf regionale, landes-, bundes- sowie weltpolitische Ereignisse. Das Jahr 2018 war ein Jahr der Rekorde und der Extreme und das Wetter spielte verrückt, so Bock. Es war unnatürlich warm und trocken. Ziemlich genau vor einem Jahr zog das Sturmtief „Friederike“ über Norddeutschland hinweg und hinterließ u.a. auch in der Ortslage und in den Waldbeständen der Realgemeinde Gieboldehausen große Schäden.

Anschließend gab die Bürgermeisterin einen Ausblick auf die Projekte des Jahres 2019. Der Haushalt für 2019 ist bereits verabschiedet und wird mit einem kleinen Überschuss abschließen. „Ich weiß nicht, wann wir zum letzten Mal so früh dran waren und Überschüsse gab es auch lange nicht“ so Bock.

„Gieboldehausen ist gefragt, jede Woche erreichen uns Anfragen wegen Bauplätzen, Häusern und Wohnungen. Wir können den Bedarf nicht immer decken, geben uns aber Mühe, jede Anfrage zufriedenzustellen und Lösungen aufzuzeigen. Für viele alte Häuser gibt es neue junge Bewohner aus nah und fern. Wunderbar für unseren Flecken und den Bestand im Ort.

Ich denke, ja, ich bin überzeugt, wir sollten unser Augenmerk mehr auf das richten, was da ist. Wir haben z. B. dieses Schloss, das dringend saniert werden muss. Wir wollen versuchen, uns mit Fördermitteln die Sanierung etwas leichter zu machen. Es gibt noch keine Pläne, es steht noch nicht fest, wie die Sanierung aussehen wird. Lassen Sie uns die Sache nicht zerreden, bevor wir überhaupt angefangen haben.“, so Bock.

Nach allgemeinen Ausführungen zum Ehrenamt von der Kulturausschussvorsitzenden Katharina Sommer nahm Bürgermeisterin Maria Bock die Auszeichnungen vor.

## BESONDERE AUSZEICHNUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch beim diesjährigen Empfang erfolgreiche Sportler, innovative Personen sowie Ehrenamtliche ausgezeichnet. Bürgermeisterin Bock gratulierte Emily Peschka und Ole Sigel zu ihrem tollen Erfolg.



Emily Peschka



Ole Sigel

Die Gieboldehäuser Jugendlichen Jonas Denecke und Emily Peschka nahmen am Planspiel „Jugend gründet“ erfolgreich teil und belegten Platz 12 von 4.168 Teilnehmern. Sie hatten eine Idee POSTI und mussten dafür einen Businessplan erstellen, dabei handelt es sich um eine Kombination aus Gewächshaus und Kompostanlage, spezialisiert auf die Anwendung in der Wohnung. Es soll den täglichen Abfall verwerten und zu Humus verarbeiten.

Im Juni gewann Ole Sigel für die 3. Jahrgangsstufe den Vorlesewettbewerb der Grundschulen der SG Gieboldehausen und qualifizierte sich für den Kreiswettbewerb in Göttingen.

Besondere Anerkennung erhielt auch der örtliche Dart-Club „Geyer“, der im Berichtsjahr mit vier Mannschaften im Ligabetrieb an den Start ging und am Ende lautete die Bilanz zweimal Meister, einmal Vizemeister, einmal Platz 3. Bei der Saison Ehrung zeichnete der Braunschweiger Bezirks-Dartverband den DC Geyer als „Verein des Jahres“ aus.

Bürgermeisterin Bock: „Schön, dass wir so innovative Gieboldehäuser in unseren Reihen haben. Wir sind stolz auf eure Leistungen und dass ihr euch immer wieder den Wettbewerben und seinen Herausforderungen stellt. Herzlichen Glückwunsch!“

## EHRUNGEN



Bürgermeisterin Maria Bock würdigte die vielfältigen Verdienste sowie das selbstlose und unermüdliche Engagement des Wander- und Wegewartes Wilfried Basdorf.

Wilfried Basdorf ist seit vielen Jahrzehnten im Flecken Gieboldehausen ehrenamtlich sehr engagiert. Sei es als ehemaliger langjähriger 1. Vorsitzender des WSC oder als aktives Vorstandsmitglied im Sozialverband der Ortsgruppe Gieboldehausen (ehem. Reichsbund) und im örtlichen Heimat- und Verkehrsverein.

Bereits im Jahre 1972 wurde von ihm am 03. September der Wassersportclub e.V. Gieboldehausen gegründet. Bis zu seiner beruflich bedingten mehrjährigen Auslandstätigkeit (1978 - 1980) in Moskau hat er das Ehrenamt des 1. Vorsitzenden bekleidet.

Unter seiner Leitung wurde das WSC-Vereinsheim an der Rhume errichtet und die Jugendarbeit im WSC etabliert.

Bei seinen regelmäßigen Paddeltouren auf der Rhume war er als „Wasserpölist“ unterwegs und deckte zahlreiche Umweltverstöße im Bereich des Flussverlaufs auf und brachte diese zur Anzeige.

Seit Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins am 31. Mai 1976 ist Wilfried Basdorf aktives Vorstandsmitglied. Bei den Vorstandswahlen am 13. März 1985 wurde er einstimmig zum Wander- und Wegewart gewählt.

Mit großem Sachverstand und Umweltbewusstsein war er maßgeblich an der Schaffung, Beschilderung und Instandhaltung des umfangreichen Wanderwegenetzes beteiligt.

Unter anderem wurde von ihm im Jahre 2002 eine Bestandsaufnahme und Kartierung der südlich des Rotenbergs stehenden Grenzsteine durchgeführt und diese Arbeit in der Gemeindechronik veröffentlicht.

Durch seine Initiative ist es zu verdanken, dass im Naherholungsgebiet Rotenberg ein gut ausgeschildertes Wanderwegenetz mit einer Gesamtlänge von 40 km auf 8 Wegevarianten von 1,4 km bis 7,9 km vorhanden ist und zu erholsamen Wanderungen einlädt.

Die einzelnen Routen wurden von ihm vermessen und ausgeschildert. Er fertigte zudem Wegweiser aus Holz an und arbeitete an der Herausgabe der Wanderkarte „Rotenberg“ der Verkehrsvereine Hattorf und Gieboldehausen im Frühjahr 2005 mit.

Durch das besondere Engagement von Wilfried Basdorf wurde die Erschließung des Quellentopfes und der Bau der Brunnenanlage „Am Armenhof“ mit einer Vielzahl von ihm rekrutierten Bauhandwerkern durchgeführt und im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte am Samstag, 07. Oktober 2007 die Anlage der Öffentlichkeit übergeben.

Im Herbst 2008 konnte ein langjähriges Anliegen - der Ausbau des Rhumewanderweges von der Rhumestraße bis zum WSC-Gelände - durch eine großzügige Einzelspende und eines Zuschusses des Fleckens endlich verwirklicht werden.

Während seiner bisherigen Ära konnten die Schutzhütten

- an der 500-jährige Eiche in der Nähe des Fastweges (2004) mit Informationstafel,
- und in der Feldlage „Auf dem Backofen“ zwischen dem Heimken- und Hopfenberg (oberhalb des Grillplatzes) am Sonntag, 21. Juni 2009
- sowie auf dem Heimkenberg „Schöne Aussicht“ am 27. Mai 2018

im Rotenberg errichtet und der Öffentlichkeit übergeben werden.

Im Rahmen seines über 30-jährigen Wirkens hat Wilfried Basdorf sich vielfältige Verdienste erworben. Zahlreiche Projekte hat er geplant, entwickelt und durchgeführt.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle sowohl den vielen Helfern, die Wilfried Basdorf bei all seinen Aktivitäten bisher und zukünftig tatkräftig unterstützen als auch seiner Ehefrau Ilona, die immer wieder als gute Seele mit ihrem Catering zur guten Stimmung innerhalb des Bautruppe beitrug.

Im Rahmen eines mehrwöchigen Lehrganges der Ländlichen Erwachsenenbildung Thüringen e.V. (LEB) hat Wilfried Basdorf an Fortbildungsveranstaltungen im Naturparkzentrum Fürstenhagen (Obereichsfeld) teilgenommen und am 11.05.2010 die letzte Prüfung vor den Prüfern des Naturparkzentrums Eichsfeld-Hainich-Werratal in Fürstenhagen als „**Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer**“ erfolgreich bestanden.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 wurde Wilfried Basdorf offiziell als ehrenamtlicher Wanderwart des Fleckens Gieboldehausen ernannt.

Es ist ihm ein großes Anliegen, seine Verbundenheit zur Natur sowie sein Wissen und seine Heimatliebe an andere Menschen weiterzugeben.

Um Kinder frühzeitig für die Vielfalt der Natur zu begeistern, werden von ihm abwechslungsreiche Waldspaziergänge und -führungen im Rotenberg für die örtlichen Kindergartengruppen und Schulklassen angeboten und durchgeführt. Mit der Erschließung des Naherholungsgebietes Rotenberg hat Wilfried Basdorf das Interesse für den Lebensraum Wald und den Rohstoff Holz geweckt.

Die alljährlichen Frühjahrs- und Herbstwanderungen in der näheren und weiteren Umgebung erfreuen sich großer Beliebtheit. Dankbar nehmen einheimische Wanderfreunde und Gastwanderer seine Wegbegleitung mittels sachlicher Informationen über Fauna, Flora, Geologie und Geschichte in Anspruch und sind immer wieder gern mit ihm unterwegs.

In Dankbarkeit und Anerkennung für sein großartiges ehrenamtliches Engagement überreichte Bürgermeisterin Maria Bock dem Geehrten Wilfried Basdorf das aus der Reihe „Landschaften in Deutschland“ im Dezember erschienene Buch „Das Eichsfeld“ als Ehrengabe.



In ihrer Laudatio über die Lutzvereinigung führte Katharina Sommer(vierte v.l.) aus, wie der Verein zu seinem Namen kam und welche Zielsetzung er hat.

Entstanden aus Elfeinhalb, also eigentlich 12 Junggesellen, im Jahr 1985, die beschlossen hatten, aus ihrer freundschaftlichen Gemeinschaft eine Gruppierung zu machen, um in erster Linie Karneval zu feiern. Schon damals waren sich alle einig, dass sie sich einen Namen geben wollen und zwar keinen geringeren als „die Lutze“. Denn einen tollpatschigen Ur-Lutz, so beobachteten einige der Junggesellen, gab es nicht nur in Spanien und Norwegen, sondern bestimmt überall auf der Welt und wenn man sich eh nicht so furchtbar ernst nehmen möchte, dann ist man eben ein „Lutz“.

So war der Name geboren und ein paar Monate später wurde der erste offizielle „Feiste Freitag“ im Ratskeller in der Ortsmitte exzessiv gefeiert. Niemals zu vergessen ist das Lutzerscheinungsfest am 28.08. und im Jahr 1988 wurde der erste Karnevals-Ball ins Leben gerufen - der „Lutzeball“ oder „Ball der Lutze“, wie er offiziell heißt. Seit über 30 Jahren richten sie die größte Faschingsparty, die weit über die Grenzen des Eichsfeldes und des Landkreises bekannt ist und dem nichts in Konkurrenz steht. Der Ball steht jedes Jahr unter einem anderen Motto wie beispielsweise „Asterix und Obelix“ „Reeperbahn“, „Las Vegas“ und in diesem Jahr am 02. März 2019 „Die Goldenen 20er“.

Die Lutze organisierten erstmals im Jahre 1997 das alljährliche Motorrad-Reise-Treffen (MRT) auf dem Grillplatz – den sie auch viele Jahre gepachtet und bewirtschaftet hatten - um die vielen Globetrotter, die sie während ihrer Reisen kennengelernt hatten, in ihren Heimatort Gieboldehausen zu locken. Dieses MRT - das zwischenzeitlich unter neuer Regie und jährlich Anfang September auf dem Festplatz „Kleiner Anger“ am Niedersachsenhof stattfindet - gibt es immer noch und die Teilnehmerzahlen der Biker wachsen stetig und machen so unseren Ort nun auch über sämtliche Kontinente, zumindest aber bei vielen Motorradfahrern, bekannt.

Auch das von den Lutzen ausgerichtete Boßel-Turnier im Sommer erfreut sich alljährlich wachsender Beliebtheit und ist ein besonderer Event im Veranstaltungskalender der Fleckengemeinde.

Für ihr gemeinschaftliches Engagement im Flecken und in der Region wurde die Lutzvereinigung e.V. im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs ebenfalls geehrt.



Geehrte und Laudatoren stellten sich zum Erinnerungsfoto.

Bürgermeisterin Bock dankte abschließend allen, die ihre Tatkraft, ihre Ideen und ihre Energien in karitativen Organisationen oder Vereinen für den Flecken Gieboldehausen einbringen und betonte: „Ich bin sehr stolz, dass wir innovative Gieboldehäuser in unseren Reihen haben und es in unserem Flecken so viel Bürgerengagement gibt. Sie alle tragen zu einem guten Zusammenleben – auch im Jahr 2019 – bei.“

Ebenso bedankte sie sich für die gesponserten Getränke der Neunspringer Brauerei, den Speck- und Kartoffelsalat mit Wiener Würstchen von der Fleischerei Nachtwey, bei der Schola für die musikalische Umrahmung, bei Raimund Hobrecht für die Tontechnik, dem Bauhofteam für die Herrichtung der Räumlichkeiten und bei den fleißigen Helfern Doris Clausen, Dagmar Laake und Daniela Kurth, die sich gekonnt um den Service kümmerten. Außerdem bei allen, die vor und hinter den Kulissen für das Gelingen des Abends beigetragen haben.

Danach lud sie alle Anwesenden zum leckeren Imbiss mit Umtrunk und vielen positiven Kontakten und Gesprächen ein.

Fotos: © Alois Grobecker

# Impressionen vom Neujahrsempfang 2019 SCHLOSS GIEBOLDEHAUSEN

Von Ortsheimatpfleger Alois Grobecker

## ERÖFFNUNG





BM Maria Bock stellte den neuen Schulleiter der Grundschule Gieboldehausen, Julian König, und



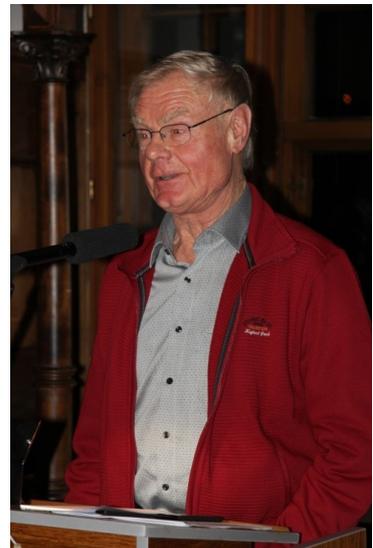
das Ehepaar Nina & Reimar de la Chevallerie, die als Theatermacher und Regisseure das Vorhaben des freien Theaters „Boat-People-Projekt“ aus Göttingen im Schloss durchführten

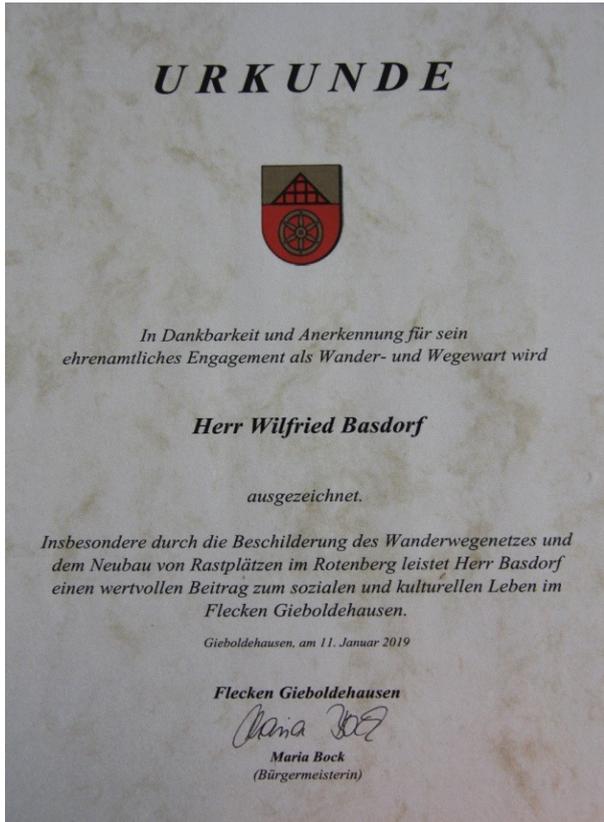
sowie die neue Seniorenbeauftragte Gabriele Lorenz vor.



EHRUNGEN











NEUJAHRSEMPFANG im FOYER







Fotos: © Alois Grobecker

